



Gemeindehausplatz 1  
Postfach  
6048 Horw  
www.horw.ch

Kontakt Thomas Zemp  
Telefon +41 41 349 12 60  
E-Mail thomas.zemp@horw.ch

An die Mitglieder  
des Einwohnerrates  
der Gemeinde Horw

12 60

30. Januar 2025 2024-980

**Schriftliche Beantwortung Dringliche Interpellation Nr. 2024-787 von Philipp Peter, L20, und Mitunterzeichnenden: Sichere Kindergartenwege für Horwer Kinder**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 17. Dezember 2024 haben Philipp Peter, L20, und Mitunterzeichnende eine Dringliche Interpellation zum Thema Sichere Kindergartenwege für Horwer Kinder eingereicht.

Zu den Fragen nehmen wir wie folgt Stellung:

- 1 Sicherheitsvorkehrungen für Kindergartenwege:** Welche konkreten Massnahmen hat der Gemeinderat bisher ergriffen, um die Sicherheit der Kindergartenkinder auf dem Weg zum Kindergarten "Kirchfeld" im Bereich der Baustelle Kirchfeld zu gewährleisten? Sind diese Massnahmen ausreichend, um den aktuell beschriebenen Gefahren zu begegnen?

*Schon lange vor Baubeginn hat die Gemeinde den Fokus auf die Sicherheit der Kindergartenkinder gelegt. So enthält die Baubewilligung Bedingungen und Auflagen. Zudem wurden gemeinsam mit der Bauherrschaft und den Bauunternehmen Massnahmen geplant und festgelegt. Unter anderem müssen die Baumaschinen grundsätzlich in den abgesperrten Bereichen manövrieren. Wenn das im Einzelfall nicht möglich ist, muss ein Verkehrslotse eingesetzt werden. Weiter muss die Arbeitsplanung auf den Baustellen Rücksicht auf den Stundenplan der Kindergartenkinder nehmen. Der Schulweg ab der Verzweigung Roggenstrasse bis Kirchfeld wurde mit einer Beleuchtung versehen und mit Leitbaken gesichert. Ein Sicherheitsdienst begleitet und beobachtet das Geschehen auf Kirchfeld bis mindestens Ende Januar 2025. Erkenntnisse und daraus abgeleitete Optimierungen werden laufend umgesetzt. Zusätzlich werden die Massnahmen und Auflagen wöchentlich, teilweise alle zwei bis drei Tage, vor Ort von der Gemeinde geprüft.*

*Leider ist in der Vergangenheit nicht alles so umgesetzt worden, wie es geplant, vorbereitet und mit allen Beteiligten besprochen war. Aufgrund von Terminverzögerungen waren im letzten Jahr kurzzeitig bis zu drei Baustellen parallel im Betrieb. Dies führte zu Reklamationen und darauf zu mehreren Interventionen und Nachbesserungen.*

*Seit dem 6. Januar 2025 sind es noch zwei und ab Ende Januar 2025 noch eine Baustelle. Die nun festgelegte Schulwegführung wird über lange Zeit unverändert bestand haben. Das schafft die für die Kinder wichtige Kontinuität.*

*Wir beurteilen die Baustellenorganisation und die Schulwegführung als zumutbar und sicher.*

- 2 **Baustellenplanung und Kinderfreundlichkeit:** Wurden bei der Planung der Baustelle und der Verkehrslenkung rund um das Kirchfeld in Absprache mit der Gemeinde besondere Anforderungen für sichere Schul- und Kindergartenwege berücksichtigt? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?

*Siehe Antwort zu Frage 1. Ergänzend sei erwähnt, dass die Firma Aregger AG für die Kindergartenkinder einen Präventionsanlass organisierte und durchführte. Dabei wurde ihnen das Verhalten rund um Baumaschinen und Lastwagen erklärt. Siehe auch <https://www.aregger-ag.ch/1124-praeventionsarbeit>.*

- 3 **Verkehrsmanagement:** Gibt es Überlegungen, zusätzliche Sicherheitsmassnahmen wie beispielsweise temporäre Fusswege, Fussgängerübergänge, -brücken oder zusätzliche Verkehrslotsen in der betroffenen Zone einzuführen? Falls nein, warum nicht? Sind andere Massnahmen geplant?

*Seit dem 6. Januar 2025 führt ein neuer, abgeschränkter und markierter Schulweg entlang einer Bauwand über das Kirchfeldareal. Zusätzliche Fussgängerstreifen sichern die kurzen Strassenquerungen. Wie unter Frage 1 erwähnt, begleitet und überwacht ein Sicherheitsdienst das Geschehen vor Ort bis mindestens Ende Januar 2025. Erkenntnisse und daraus abgeleitete Optimierungen werden laufend umgesetzt.*

*Vom Dorf herkommende Kinder laufen über die Untermattstrasse und sind damit von der Baustelle nicht betroffen. Diese Route könnte via Roggernweg auch von den Kindern aus dem Gebiet Oberrüti/Grämlis genutzt werden, führt aber zu einem merklich längeren Schulweg.*

*Die an uns herangetragene Idee der Erstellung eines neuen Fussweges ab der Roggernstrasse auf dem Kulturland entlang der Mehrfamilienhäuser und dann quer durch die Wiese hoch zum Kindergarten ist unrealistisch und unverhältnismässig.*

- 4 **Verantwortlichkeiten:** Hat der Gemeinderat Kenntnis davon, wer auf der Baustelle für die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger im Bereich der Baustelle zuständig ist? Findet mit dieser Person ein regelmässiger Austausch statt?

*Die Verantwortlichkeiten sind klar und bekannt. Seitens der Gemeinde nehmen wir an den wöchentlich stattfindenden Bausitzungen teil. Die Schulwegsicherheit ist dabei ein Standard-Traktandum, welches an jeder Sitzung behandelt wird.*

- 5 **Kommunikation mit Betroffenen:** Wie wird sichergestellt, dass betroffene Eltern regelmässig und transparent über die Sicherheitsvorkehrungen und geplante Änderungen informiert werden? Welche Kommunikationskanäle stehen hierfür zur Verfügung? Wie regelmässig ist dies in der Vergangenheit erfolgt?

*Die Kommunikation erfolgte anfänglich via Mail. Seit Ende letzten Jahres kann die Applikation Klapp der Schulen Horw verwendet werden. Wir informieren bei Bedarf. Insbesondere, wenn die Schulwegführung verändert wird.*

- 6 **Zukünftige Projekte:** Welche Vorkehrungen plant der Gemeinderat, um sicherzustellen, dass bei künftigen Bauprojekten in der Gemeinde die Sicherheit von Schul- und Kindergartenwegen bereits in der Planungsphase noch systematischer berücksichtigt werden können?

*Die Schulwegsicherheit wurde und wird bei der Gemeinde Horw immer mitgedacht. Das Bauamt und insbesondere der Bereich Tiefbau sind darauf sensibilisiert. Mit der Arbeitsgruppe «Sichere Schulwege» besteht zudem seit Jahren ein interdisziplinär zusammengesetztes Gremium, das sich regelmässig mit der Schulwegsicherheit befasst.*

- 7 **Kollaboration mit Externen und Experten:** Besteht eine Zusammenarbeit mit externen Fachstellen wie der Polizei, Verkehrsplanern oder (externen und internen) Sicherheitsexperten? Wenn ja, welche Erkenntnisse wurden daraus gewonnen, und wie werden diese umgesetzt?

*Die offiziellen dauerhaften Schulwege wurden und werden durch die Schulen Horw unter Berücksichtigung der Zumutbarkeit und Sicherheit festgelegt. Die Arbeitsgruppe «Sichere Schulwege» unterstützt sowohl bei der Festlegung wie auch der Optimierung von Schulwegen. In der Arbeitsgruppe vertreten sind auch die Luzerner Polizei und der Sicherheitsbeauftragte der Gemeinde Horw. Weitere Experten werden situativ zugezogen.*

30. Januar 2025

Schriftliche Beantwortung Dringliche Interpellation Nr. 2024-787 von Philipp Peter, L20, und Mitunterzeichnenden:  
Sichere Kindergartenwege für Horwer Kinder

*Die Auflagen und Anforderungen für die temporäre Schulwegführung im Zusammenhang mit Baustellen werden vom Baudepartement, Bereich Tiefbau, vorgegeben und sind von den betreffenden Bauunternehmungen bei der Installations- und Baustellenplanung zu berücksichtigen. Je nach Grösse und Komplexität der Baustelle werden externe Fachpersonen beigezogen. Die Umsetzung der Vorgaben und Massnahmen wird vor Ort geprüft. Bei kritischen Baustellen nimmt eine Vertreterin oder ein Vertreter der Gemeinde an den regelmässig stattfindenden Bausitzungen teil und stellt sicher, dass die Schulwegsicherheit thematisiert wird.*

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



Gaudenz Zemp  
Gemeindepräsident



Michael Siegrist  
Gemeindeschreiber

Versand: 30. Januar 2025